



P R E S S E M I T T E I L U N G

Der Hallesche Kunstpreis des Jahres 2021 wird an die **Freiraumgalerie - Kollektiv für Raumentwicklung (Halle, Hirner, Kienast & Treihse GbR)** verliehen.

Das Kuratorium des Halleschen Kunstpreises beschloss einstimmig, mit dem **XIV. Halleschen Kunstpreis** erstmals eine Künstlergruppe auszuzeichnen. Die Freiraumgalerie verändert mit ihren Arbeiten seit einem Jahrzehnt kontinuierlich das hallesche Stadtbild. Ihr gelang es, ein ganzes Stadtviertel zusammen mit den Bewohnern und Eigentümern aufzuwerten.

Die Freiraumgalerie – Kollektiv für Raumentwicklung ist ein fünfköpfiges Planungsbüro mit einem breiten Portfolio zwischen Kunst im öffentlichen Raum, Stadtentwicklung und urbaner Bildung. Das interdisziplinäre Team realisiert großformatige Wandgestaltungen, konzipiert kreative Beteiligungsformate und trägt durch lokal relevante Interventionen zur positiven Identifikation mit der gesamten Stadt bei. Es versteht den öffentlichen Raum als pluralistisches und aneignungsoffenes Gemeingut, mit dessen Gestaltung der soziale Dialog befördert wird.

Die Kunstwerke der Freiraumgalerie geben Impulse für die urbane Kunstszene. Sie provozieren ein neues Verhältnis im Umgang mit Kunstwerken im öffentlichen Raum. Sie sind als Kristallisationspunkte in den städtebaulichen Blickachsen konzipiert. Das Konzept, die „Stadt als Leinwand“ zu sehen, bietet ein künstlerisches Potential, mit dem die kreative Vielfalt in der Saalestadt weithin ausstrahlt.

Hervorzuheben ist das partizipative Element in ihren fundierten gestalterischen Konzepten, das im Sinne des Neo-Muralismus, die Ursprünge der Graffiti-Kunst als Teil der politischen Protestkultur und Bestandteil der jugendlichen Subkultur konzeptionell weiterentwickelte und den anarchischen Gestus zu einem Prinzip der sozialen Verantwortung wandelte. Hierfür stehen verschiedene herauszuhebende Projekte wie das Quartierkonzept Freiemfelde 2017, das Projekt Brache 2013–2016 oder das Projekt ha:neo (großflächige kontrapunktische Fassadengestaltungen in Halle-Neustadt, 2020/2021).

Der Hallesche Kunstpreis wird seit 2008 jährlich für ein bedeutendes künstlerisches Werk als erster Ehrenpreis der Stadt Halle für bildende Kunst verliehen. Die bisherigen Preisträger sind die Maler und Grafiker Willi Sitte, Uwe Pfeifer,

Otto Möhwald und Ulrich Klieber und Sebastian Herzau, der Bildhauer Bernd Göbel, der Maler und Textilgestalter Ulrich Reimkasten, die Keramikerin Renée Reichenbach, die Schmuckgestalterin Beate Eismann, die Glasgestalterin Christiane Budig sowie die Grafiker Hans-Christoph Reichenbach, Lutz Grumbach und Gerhild Ebel.

Der vom Halleschen Kunstverein ausgelobte Preis wird von der Stadt Halle mitgetragen und von der Stiftung der Saalesparkasse und privaten Sponsoren großzügig unterstützt. Die Preisverleihung erfolgt im Herbst 2021 in einer festlichen Veranstaltung.

Kontakt zu den Preisträgern:

Danilo Halle (*29.06.1988)
Wandmalerei und Projektmanagement
Telefon: 0176-43857698
E-Mail: danilo.halle@freiraumgalerie.com

Philipp Kienast (*15.09.1988)
Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0162-2537362
E-Mail: philipp.kienast@freiraumgalerie.com

Ina Treihse (*30.03.1988)
Bildungsarbeit und Bürger*innenbeteiligung
Telefon: 0152-07060491
E-Mail: ina.treihse@freiraumgalerie.com

Weitere Informationen:

Homepage <https://www.freiraumgalerie.com>
Rückfragen richten Sie bitte an den Vorsitzenden des Halleschen Kunstvereins
Herrn Lutz Grumbach, Tel. 0176 24127936,
mail: grafik-design-grumbach@t-online.de

Bildanfragen richten Sie bitte an die Preisträger.

Hallescher Kunstverein e. V. · Geschäftsstelle Künstlerhaus 188 · Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de · www.hallescher-kunstverein.de
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung)



SACHSEN-ANHALT

